

Rückblick / Ausblick

Die zurückliegenden Jahre waren für die Diakonie- und Sozialstation wirtschaftlich und strukturell in der Breite sehr positiv. Der Einflussfaktor Demographie und sozialer Wandel stellt einen wichtigen Eckpfeiler für die Entwicklung des Gesundheitswesens dar und hat somit gravierende Auswirkungen auf die Pflege. Die Entwicklung läßt erwarten, dass die Zahl der pflegebedürftigen Menschen deutlich zunimmt.

Zukünftig ist mit einer erheblich höheren Nachfrage zu rechnen, sowohl im Bereich der häuslichen Pflege nach dem SGB XI als auch in der häuslichen Krankenpflege nach dem SGB V.

Das stärkste Wachstum wird bei den Schwerpflegebedürftigen erwartet.

Unter Einbeziehung der veränderten Familien- und Haushaltsstrukturen bis hin zu Single-Haushalten wird eine beträchtliche Steigerung der Nachfrage nach professionellen Pflegekräften erwartet. Der bisherige hohe Anteil der Versorgung durch Familienmitglieder kann nicht mehr abgedeckt werden.

Grundsätzlich ist zu erwarten, dass die ambulante Versorgung Teilbereiche aus dem stationären Bereich abzudecken hat, die derzeit noch von den Krankenhäusern belegt wird.

Die Diakonie- und Sozialstation wird sich deshalb für jede Art der Vernetzung öffnen, die einer bedarfsgerechten und ressourcen-optimierten Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen dienlich sein können. Neben der allgemeinen Alten- und Krankenpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung hat die Diakonie- und Sozialstation in den letzten Jahren sein Angebotsspektrum erweitert. Um das eigene Mitarbeiterteam enger an das Unternehmen zu binden, wurden Ausbildungen in den Bereichen Palliativ-Pflege, psychische

Pflege, Kinästhetik und vorwiegend in der Versorgung demenziell erkrankter Menschen und deren Umfeld durchgeführt. Durch eine Fachausbildung zur Palliativ Schwester verbessert sich die notwendige Versorgung schwerstkranker Patienten. Weitere Schulungen sind geplant.

Um die Stärken und Verbesserungsbereiche der Station festzustellen, wird ein umfassendes Qualitätsmanagement für die Organisation eingeführt, mit dem Ziel einer Zertifizierung durch das Qualitätssiegel für ambulante Dienste, IQD (Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen GmbH).

Um sich von den Kostenträgern ein Stück weit finanziell unabhängig zu machen, wird die Diakonie- und Sozialstation über neue Kundengruppen und neue Angebote nachdenken, um ihr Leistungsspektrum zu erweitern.

Die Diakonie- und Sozialstation Schurwald e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, für die Patienten das Gerüst der ambulanten Versorgung zu sein und durch ihren „Dienst am Menschen“ ein Leben in der gewohnten Umgebung, trotz eines Hilfebedarfes, zu ermöglichen.



Vor 10 Jahren in Baltmannsweiler...

Jubilare

Krankenpflege

Renate Wohlfarth, Ingeborg Reineke, Ingrid Walliser

Nachbarschaftshilfe

Monika Merkle, Karola Backhaus, Ursula Schäfer, Monika Salzburger, Heidi Scharpf, Irmgard Eckhardt, Irma Räuchle

Gedenken

Marlies Erhard & Margot Pregizer

Kooperationspartner Menuedienst Esslingen

Bis März 1995 wurde dieser Bereich selbständig vom Krankenpflegeverein Aichwald für die Bürger in Aichwald durchgeführt. Ab April 1995 wurde der Essenzubringerdienst an den Menuedienst Esslingen übertragen und ein Kooperationsvertrag geschlossen. Mit dieser neuen Kooperation soll den Einwohnern der Gemeinden Aichwald und Baltmannsweiler ein wesentlich breiteres Angebot gemacht werden.

Der Menuedienst Esslingen ist für alle da, die sich das Einkaufen oder das Zubereiten einer täglichen warmen Mahlzeit erleichtern möch-

Fakten, Fakten, Fakten

Umzug: Die Geschäftsstelle war von 1994 bis 1996 in Baltmannsweiler, Silberstraße 63 zu Hause. Seit 1996 finden Sie uns im Alten Rathaus in Aichschieß.

Wechsel in der Führungsebene: Mehr als sieben Jahre wurde die Diakonie- und Sozialstation Schurwald e.V. von Gudrun Guilliard geleitet. Seit der Gründung der Station übernahm sie die Leitung. Seit 1.7.2001 ist Dagmar Mechler Nachfolgerin von Gudrun Guilliard.

Wechsel in der Leitung der Krankenpflege und Nachbarschaftshilfe

Krankenpflege: Andrea Thelen, Gesamtpflegedienstleitung seit 1.8.2003.

Sie ist die Nachfolgerin von Wolfgang Schwegler, sowie Inge Demmler, stellvertretende Pflegedienstleitung, die Nachfolgerin von Ingeborg Reineke seit 1.10.2003 ist.

Nachbarschaftshilfe: Barbara Walden, Gesamteinsetzleitung seit 1.4.2003, Nachfolgerin von Ursula Schäfer

Stellvertretungen:

Aichwald: Silke Theuß ist die Nachfolgerin von Barbara Walden.

Baltmannsweiler: Monika Hieber ist die Nachfolgerin von Verena Fritz.

ten. Der Tischgast sucht sich das Essen aus einem Katalog selber aus. Des weiteren gibt es verschiedene Kostformen, wie Vollkost, leichte Kost, Diabetiker- und Diät Kost, natriumverminderte- und cholesterinarme Kost, pürierte und vegetarische Menüs, sowie Suppen und Desserts. Auch bietet der Menuedienst seniorengerechte Mikrowellen an.

Telefon: 0711 / 35 30 80

Anzahl der gelieferten Essen (70% warm!)



„Alles unter einem Dach“

Wir feiern 10 Jahre Diakonie- und Sozialstation Schurwald e.V.

Ein kleiner Einblick

„Die Gründung der Diakonie- und Sozialstation Schurwald e.V. zum 1.1.1994 war „ein Schritt in die richtige Richtung“. Dieses Fazit ziehen die beiden Vorstände Bürgermeister Richard Hohler und Bürgermeister Martin König sowie die Mitglieder des Vereins aufgrund der Erfahrungen der vergangenen zehn Jahren. Mitglieder sind die beiden Krankenpflegevereine Aichwald und Baltmannsweiler, die beiden Gemeinden, die Evangelischen Kirchengemeinden Aichwald, Baltmannsweiler und Hohengehren sowie die Katholische Kirchengemeinde Aichwald-Baltmannsweiler. Seit ihrem Bestehen leistet sie eine hervorragende Arbeit, sie ist zu einer Einrichtung geworden, die aus beiden Gemeinden nicht mehr wegzudenken ist. Seit Einführung der Pflegeversicherung ist es eine Grundaufgabe der Station, die Bürger im Bedarfsfall, sei es im Bereich der Krankenpflege oder im Bereich der Nachbarschaftshilfe, gut zu versorgen. Gegründet wurde die Station aus den beiden Krankenpflegevereinen Aichwald und Baltmannsweiler-Hohengehren, als die maßgeblichen Träger. Als finanzieller Garant, durch Übernahme des Abmangels, der Investitionskosten und der Rabatte, sichern diese beiden Vereine die gute Leistungsfähigkeit der Einrichtung. Sie wechselten schrittweise aus ihrem historisch gewachsenen Hintergrund in die Rolle von Fördervereinen.

Die Diakonie- und Sozialstation erstreckt sich auf das Gebiet der Gemeinden Aichwald und Baltmannsweiler. Aichwald mit seinen Ortsteilen Aichelberg, Aichschieß, Krummhardt, Lobenrot und Schanbach hat 7747 Einwohnern. Baltmannsweiler mit dem Ortsteil Hohengehren hat 5600 Einwohner.

Unser Leitgedanke:

„Wir bieten den Menschen, die sich an uns wenden, Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Beratung, Betreuung und Begleitung an. Unsere Angebote richten sich an kranke, behinderte, pflegebedürftige Menschen, ebenso an deren Angehörige und an alle anderen Menschen, die Hilfe benötigen. Es ist selbstverständlich, die Würde eines jeden Menschen zu achten und zu wahren, jedem mit Vertrauen und Wertschätzung zu begegnen und wir tragen dazu bei, dass diese Menschen, solange wie möglich, selbständig und selbst bestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Wir haben sowohl die leiblichen wie



Die Vorstände (v.l.): Bürgermeister Richard Hohler, Aichwald und Bürgermeister Martin König, Baltmannsweiler.

auch die seelischen Nöte unserer Patienten im Blick. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für die Patienten das Gerüst der ambulanten Versorgung zu sein und durch unseren „Dienst am Menschen“ ein Leben in der gewohnten Umgebung, trotz eines Hilfebedarfes, zu ermöglichen.

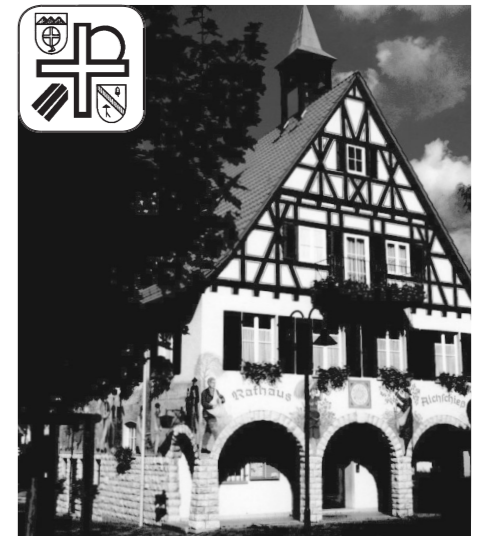
Neben der allgemeinen Alten- und Krankenpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung hat die Diakonie- und Sozialstation in den letzten Jahren ihr Angebotsspektrum erweitert. Dazu gehören Betreuungsnachmittage für Alzheimererkrankte und Schlaganfallpatienten, eine Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige sowie ein Kooperationsvertrag mit dem Menüedienst Esslingen. Weiterhin hat sie auch die Funktion einer sogenannten Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV) und koordiniert zudem noch die Arbeitsgemeinschaft ambulante Hilfen für den Bereich Schurwald. Die Arbeitsgemeinschaft ambulante Hilfen feiert ebenfalls ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Station beschäftigt zur Zeit 58 Mitarbeiter.



v.l.n.r. Andrea Thelen, Gesamtpflegedienstleitung, Dagmar Mechler, Geschäftsführerin und Barbara Walden, Gesamteinsetzleitung der Nachbarschaftshilfe

Jubiläumsausgabe 09 '2004



Heute beherbergt das 1949 errichtete Aichschießer Rathaus die Diakonie- und Sozialstation Schurwald e.V.

